STADT GERMERING

Bauleitplanung
Datum 16.06.2015

Beschluss-Vorlage 2015/0220 zur Sitzung am 23.06.2015
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 4 öffentlich

Betreff: Regionalmanagement im Münchner Südwesten
Gründung des Vereins "Regionalmanagement München Südwest e.V."
- Sachstandsbericht
- Bericht

ImFinanzielle Auswirkungen?	Ja x	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:	Kosten der Gesamtmaßnahme	Folgekosten
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt			Produktkonto
im Ergebnis-HH	im Investitions-HH	mit	Haushaltsansatz
2015	2015	Euro	Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin		
wurde gehört	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die Städte Germering, München und Starnberg sowie die Gemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg haben sich in einem seit dem Herbst 2010 andauernden Prozess auf eine interkommunale Zusammenarbeit in Fragen der räumlichen Entwicklung, insbesondere des Verkehrs, verständigt. Ausfluss dieser Zusammenarbeit war zunächst die Erstellung des **Raumordnerischen Entwicklungskonzeptes München Südwest (ROEK)**, in dem auf der Grundlage einer eingehenden Raumanalyse Ziele und Handlungsfelder einer ortsübergreifenden Arbeit von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in Zusammenarbeit mit einem Gutachterteam erstellt wurden. Inhaltlich befasst sich das ROEK schwerpunktmäßig mit den Themen Verkehr – hier vor allem Maßnahmen zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs, der Steigerung der Attraktivität der Bahnhofsumfelder und der innerörtlichen Lagen sowie der Qualifizierung von größeren zusammenhängenden Freiräumen. Das ROEK wurde im Frühjahr 2014 in den Stadt- und Gemeinderäten (Stadtentwicklungsausschuss am 30.01.2014, Vorlage 2014/0029) vorgestellt und diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass eine Weiterführung des Prozesses und die Umsetzung von Maßnahmen gewünscht sind.

Förderrichtlinie Regionalmanagement

Nachdem auch die Erstellung des „ROEK Südwest“ mit Unterstützung des Freistaates Bayern erfolgen konnte, liegt es nahe auch im weiteren Prozess mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat und der Regierung von Oberbayern zusammenzuarbeiten. Zum Jahresbeginn 2015 wurde eine neue Förderrichtlinie zum Regionalmanagement in Bayern aufgelegt. Mit ihr sollen bestehende Regionalmanagementinitiativen bei der Projektumsetzung fachlich und finanziell in den Jahren 2016 bis zunächst 2018 unterstützt werden.

Regionalmanagement hilft den Kommunen eine eigenverantwortliche regionale Entwicklung in die Hand zu nehmen. Es befasst sich mit querschnittsorientierten Zukunftsthemen wie z. B. Siedlungsentwicklung, identifiziert geeignete Zukunftsprojekte und setzt sie zusammen mit regionalen Akteuren um. Derzeit gibt es in Bayern fast flächendeckend Regionalmanagementinitiativen.

Gespräche mit dem Ministerium und der Regierung von Oberbayern haben eine grundsätzliche Förderfähigkeit der Initiative „München Südwest“ ergeben. Hervorgehoben wird, dass es sich um eine interkommunale Kooperation von Städten und Gemeinden in drei Landkreisen bzw. der Landeshauptstadt München, gelegen in einem dynamischen Stadt-Umland-Bereich, handelt. Förderfähig sind hier 60 % projektbezogener Personal- und Sachkosten bis zu einer Fördersumme von 100.000 €/Jahr.
Die Frist für die Antragstellung ist Mitte Oktober 2015.

Vorgesehene Projekte des Regionalmanagements, Projektkosten

Aus dem Schlussbericht des „ROEK Südwest“ vom April 2014 haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die projektverantwortlichen Mitarbeiter der Verwaltungen (für die Stadt Germering Herr Stadtbaumeister Thum) mit Unterstützung der Regierung von Oberbayern und des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) in den letzten Monaten fünf Projekte entwickelt, die in den Jahren 2016 - 2018 bearbeitet werden sollen. In den Projekten sind die Themen Siedlungs- bzw. Innenentwicklung mit den Themen Verkehr und Freiraum verknüpft. Ziel ist eine Stärkung des Rad- und Fußverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs, eine funktionale und gestalterische Aufwertung der Bahnhöfe/S-Bahnhaltepunkte sowie deren Umfelder, eine qualitativ hochwertige bauliche Innenentwicklung sowie die Grünvernetzung im Raum München Südwest.
Die Projekte sind so gewählt, dass eine Umsetzung mit Unterstützung eines einzustellenden Regionalmanagers im o. g. Zeitraum realistisch ist. Kurze Projektbeschreibungen und Kostenschätzungen sind der Anlage 1 zu entnehmen. Es handelt sich hierbei um einen Entwurf.

Gründung Trägerverein, Satzung, Finanzierung

Als Träger der Regionalmanagementinitiative ist die Gründung eines gemeinnützigen, eingetragenen Vereins „Regionalmanagement München Südwest“ vorgesehen. Zur Beantragung von Fördermitteln bedarf es einer rechtsfähigen Institution. Ein Verein ist hierfür die einfachste und kostengünstigste Lösung, was auch entsprechende Vorbilder in der Region wie der Verein Dachauer Moos, der Heideflächenverein oder der Erholungsflächenverein zeigen.

Vereinsmitglieder sollen die ROEK-Kommunen, also die Städte Germering, München und Starnberg sowie die Gemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg werden. Ziel der Vereinsarbeit ist die städte- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regionalentwicklung zur Umsetzung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen im Raum München Südwest.
Dankenswerterweise hat sich die Gemeinde Gauting bereit erklärt, die Formalitäten bei der Gründung des Vereins und zur Eintragung in das Vereinsregister zu erledigen. Sie steht auch bereit, für die ersten zwei Jahre den Vorsitz zu übernehmen.

Eine entsprechende Vereinssatzung wird derzeit erarbeitet.

Der Verein finanziert sich über Beiträge, die die acht Mitgliedskommunen zu gleichen Teilen entrichten.

Für förderfähige Projekt- und Personalkosten beantragt der Verein Zuwendungen des Freistaates aus dem Bayerischen Programm zur Umsetzung von Projekten durch Regionalmanagement in Zukunftsthemen der Landesentwicklung – FöRReg. Eine Finanzierungsübersicht, die die aktuell entworfenen Projektkosten berücksichtigt,enthält die Anlage ab S. 8.

Beabsichtigt ist die Einstellung eines Regionalmanagers (0,5 Stelle) sowie die teilweise Beanspruchung einer in einer der Kommunen beschäftigten Verwaltungskraft (0,25 Stelle). Der Regionalmanager und die Verwaltungskraft haben ihre Arbeitsstelle in einem der Rathäuser. Die Kommune erhält hierfür einen Kostenausgleich der Gemein- und Sachkosten. Alternativ ist die Anmietung von Büroräumen durch den Verein möglich, was jedoch zu höheren (nicht förderfähigen) Sachkosten führen dürfte.

Nach der derzeitigen Planung beträgt das jährliche Haushaltsvolumen des Vereins rund 100.000 €. Aufgrund der Projektförderung des Freistaats beläuft sich der Vereinsbeitrag je Kommune auf voraussichtlich 10.000 – 15.000 € im Jahr.

Zeitplan

Die Gründungssitzung des Vereins ist für den 30.07.2015 vorgesehen. Nach der Eintragung in das Vereinsregister kann der Verein bis Mitte Oktober die Förderung beim Bayerischen Ministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat beantragen. Da der Förderantrag vorher mit dem Fördermittelgeber abgestimmt wird, ist mit einem Zuwendungsbescheid bis Ende November/Anfang Dezember 2015 zu rechnen. Die Projektarbeit kann dann zum Jahresbeginn 2016 starten.

Es ist vorgesehen, die Stellenausschreibung für den Regionalmanager bereits Anfang August 2015 zu veröffentlichen, um genügend Vorlauf für einen Arbeitsbeginn im Januar 2016 zu erhalten. Der Abschluss des auf drei Jahre befristete Arbeitsvertrags kann erst nach Bewilligung der Fördermittel im November/Dezember 2015 erfolgen.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck gibt es ebenfalls ein Regionalmanagement/Leitbild, mit den Handlungsfeldern: Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung, Mobilität, Bildung und Kultur, Familie, Soziales und Gesundheit, Freizeit und Erholung, Sport, Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft.

Es erfolgt eine Abstimmung mit den Aktivitäten hinsichtlich der Belange der Stadt Germering.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss der Stadt Germering nimmt vom Sachvortrag Kenntnis und beschließt die Teilnahme an der Gründung eines gemeinnützigen Vereins „Regionalmanagement München Südwest e. V.“.

Der Zweck des Vereins ist die städte- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regionalentwicklung zur Umsetzung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen im Raum München Südwest.

Der Verein finanziert sich durch Beiträge der Mitgliedskommunen und Zuwendungen Dritter.

Der Oberbürgermeister oder sein Vertreter im Amt wird ermächtigt, entsprechende Erklärungen zur Gründung des Vereins und zur Eintragung in das Vereinsregister abzugeben.

Abstimmungsergebnis

S. Köppl
Sachbearbeiterin

J. Thum
Stadtbaumeister

genehmigt OB

UPB230615TOP4oeff Projekte Finanziierung